

Cod. Pal. germ. 546

## Endres Fuchs von Bimbach: Rezeptsammlung

Papier · 101 Bll. · 21,3 × 16,3 · Oberpfalz (Amberg?) · 1567

Lagen: II<sup>4\*</sup> (mit Bl. 1\*-3\*) + 5 IV<sup>40</sup> + (IV-1)<sup>47</sup> + XI<sup>64e\*</sup> (mit Bl. 64a\*-64d\*) + 3 IV<sup>67</sup> (mit Bl. 64f\*-64z\*) + II<sup>71\*</sup>. Follierung des 16. Jhs.: 7-69, Bll. 1\*-4\*, 64a\*-64z\*, 70\*-71\* mit moderner Zählung. Reste einer Bogenzählung: 70 (nur 57<sup>v</sup> erhalten). Wz.: Einhorn in Wappenschild (Bll. 1\*-4\*, 1-47, 64f\*-64z\*, 65-71\*), PICCARD, WZK, Nr. 125.199 (Lauingen 1566) und Nr. 125.200 (Neuburg/D. 1566); Buchstabe K in Kreis (Bll. 48-64, 64a\*-64e\*), PICCARD, WZK, Nr. 28.204 (Rottenburg/N. 1569). Schriftraum (zum Teil links durch Knicke begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von vier Händen (I. 1\*-43<sup>v</sup>; II. 44<sup>r</sup>-53<sup>v</sup>, 62<sup>r</sup>-64<sup>r</sup>; III. 54<sup>r</sup>-61<sup>v</sup>; IV. 65<sup>r</sup>-69<sup>v</sup>, gleiche Hand wie Cod. Pal. germ. 195). Überschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert (grün angestrichen) mit Stehkante am Vorderschnitt auf drei durchgezogenen Doppelbänden aus Leder, auf der Einbandvorderseite: *Artznejbuch Endresen Fuchsens etc.* Zwei Verschlussbänder aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 546*.

Herkunft: aus dem Besitz des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz, der die Hs. von einer unbekanntenen Vorlage 1567 abschreiben ließ. Da der Schreiber die Vorlage offenbar nicht immer lesen konnte, weist ein Rezept Textlücken auf (9<sup>v</sup>), die jedoch in Cod. Pal. germ. 195 ergänzt sind. Es muß also ein weiteres Exemplar der Rezeptsammlung gegeben haben. Cod. Pal. germ. 546 wiederum ist die ungeordnete Vorlage von Cod. Pal. germ. 195/III. Das Register 65<sup>r</sup>-69<sup>v</sup> ordnet die Rezepte kapitelweise, die dann – in anderer Reihenfolge, jedoch innerhalb der Kapitel in der Rezeptfolge des Registers – in Cod. Pal. germ. 195 übertragen wurden. Die Rezepte sind zum Zeichen der erfolgten Abschrift mit kleinen Kreisen markiert. 15 Rezepte sind nicht markiert und fehlen entsprechend in Cod. Pal. germ. 195. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 in die jüngere Schloßbibliothek nach Heidelberg. Einbandvorderseite Capsanummer: C. 147, auf dem Rücken alte römische Signatur: 1519.

Schreibsprache: hochdeutsch mit nordbairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 78; nicht bei WILKEN; SCHOFER, S. 300f.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg546>.

1\*<sup>r</sup>-69<sup>v</sup> ENDRES FUCHS VON BIMBACH, REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 202 Rezepte). >A.[Inno] 1567 *Das Walldt Gott Endres Fuchs von Binbach zu Moren etc.*<. Rezepte bis auf wenige Ausnahmen auch in Cod. Pal. germ. 195, 241<sup>r</sup>-323<sup>r</sup>, dort a capite ad calcem geordnet. Die Rezepte gingen über das Auswahlregister in Cod. Pal. germ. 745, 49<sup>r</sup>-74<sup>r</sup> auch in die große Rezeptsammlung Kurfürst Ludwigs VI. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 192) ein. Endres Fuchs (1519-1592) war Statthalter Kurfürst Friedrichs III. und Ludwigs VI. von der Pfalz in Neuburg/D., vgl. zu ihm SCHOFER, S. 301. – 1\*<sup>v</sup>-4\*<sup>v</sup> leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Erzherzog Sigmund von Österreich (19<sup>r</sup>); Graf Philipp I. von Eberstein (23<sup>v</sup>); Kurfürst (Friedrich III.?) von der Pfalz (25<sup>r</sup>); Caspar Heinmann, sächsischer Wundarzt (36<sup>v</sup>); alter Kurfürst (von der Pfalz?) (37<sup>r</sup>); Johann Frey (52<sup>r</sup>); Meister Hans Seyff von Göppingen (58<sup>r</sup>).

(1. 1<sup>r</sup>-6<sup>r</sup>) 20 Rezepte zur Wundheilung. (1<sup>r</sup>) >Ein wundt tranck fur das geliffert bluet<. (1<sup>r</sup>) >Fur das geliffert bluet im leib, so einer gefallen hatt<. (1<sup>r</sup>) >Ein wundt tranck auch für das glid wasser woll dienende<. (1<sup>v</sup>) >Ein hailsam wundttranck zu machenn<. (1<sup>v</sup>) >Fur das feur in den wunden<. (2<sup>r</sup>) >Ein wasser zw machen diende zu faulen vnd frischen wunden<. (2<sup>r</sup>) >Ein groe Salben diendte tzu allen wunden<. (2<sup>v</sup>) >Ein getranck fur geschwulst<. (2<sup>v</sup>) Todesprognostik. >Von todtlichen wunden tzw probiren dem leben

*schaden oder nit<. (2<sup>v</sup>) >Ein Pflaster das die wunden nit aitterig noch vnflattig werden<. (3<sup>r</sup>) >Fur geschwulst am gemecht<. (3<sup>r</sup>) >Fur das glid wasser<. (3<sup>r</sup>) >Ein hailsam Pflaster vf wunden zu machen<. (3<sup>v</sup>) >Ein wundt tranck tzw Schlechten wunden<. (3<sup>v</sup>) >Ein kuel wasser diendt tzu allen hizigen scheden<. (4<sup>r</sup>) >Fur den bluetgang oder Rotten wehe<. (4<sup>v</sup>) >Ein rotte Salben fur die feulige wunden auch fur die verlibten pfeil geschoß diendt<. (5<sup>r</sup>) >Ein puluer fur die feuchblatern so sie vfgebrochen ganz guet sein<. (5<sup>r</sup>) >Ein Pflaster tzu geschossnen oder gestochen wunden diendt<. (5<sup>v</sup>) >Ein wasser fur das puluer in der wunden<. – (2. 6<sup>r</sup>) 2 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. (6<sup>r</sup>) >Ein guet bewert augen wasser<. (6<sup>r</sup>) >Fur das geliffert bluete vnder den augen<. – (3. 6<sup>v</sup>–7<sup>r</sup>) 4 Rezepte gegen Krankheiten im Hals. (6<sup>v</sup>) >Fur den huesten<. (6<sup>v</sup>) >Fur das geschwere im hals welchs genant würt Squinania [!]<. (6<sup>v</sup>) >Fur den tzapffen im hals<. (7<sup>r</sup>) >Ein ander guet tranck fur den zapffen im hals<. – (4. 7<sup>r</sup>–8<sup>v</sup>) 7 Rezepte gegen Pest. (7<sup>r</sup>) >Fur die Pestilenz<. (7<sup>r</sup>) >Wen die Pestilenz vrscheist<. (7<sup>v</sup>) >Fur Langer verhuettung vnd bewarung deren pestilenz<. (7<sup>v</sup>) >Ein ander ertzney fur die pestilenz< (4 Rezepte). – (5. 8<sup>v</sup>–14<sup>v</sup>) 29 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (8<sup>v</sup>) >Fur die Rurr die mit bluete geht auch das bluete inwendig in wunden zuerstellen<. (8<sup>v</sup>) >Zu des Hertzs vnd brust wehtagen auch fur den Stain<. (9<sup>r</sup>) >Fur den wurm im leib vnd fur das speyen<. (9<sup>r</sup>) >Fur das haubts wehtagen vnd wunden zu rainigen<. (9<sup>r</sup>) >Fur alle hützighe scheden ein kuel wasser<. (9<sup>v</sup>) >Gar ein bewertte kunst so ein mensch ein bain arm oder was im leib von Bainen zu bricht in dreyen tagen ohne sonderlichen schmerzen zu hailen< (Rezepttext lückenhaft). (11<sup>v</sup>) >Zw allen glidern im leib vnnd Stain<. (11<sup>v</sup>) >Fur das stechen in seitten vnd hitz im leib< (2 Rezepte). (12<sup>r</sup>) >Fur alle hützighe Scheden<. (12<sup>r</sup>) >Zu den zeen wehtagen anmacht vnd frawen in kinds notten vnd erbait<. (12<sup>r</sup>) >Zu den augen ein wasser<. (12<sup>v</sup>) >Fur das Grimen im leib<. (12<sup>v</sup>) >Fur die Sonebrende vnd anmacht<. (12<sup>v</sup>) >Fur das Reissen in bainen vnd hinfallen<. (12<sup>v</sup>) >Fur das stechen in den seitten vnd der milzen<. (13<sup>r</sup>) >Fur den Huesten Schwern atem vnd geelsuecht<. (13<sup>r</sup>) >Fur allerley hützen<. (13<sup>r</sup>) >Fur das Speyen vnd dermgicht ein wasser<. (13<sup>v</sup>) >Fur den Schlagk vnd lame glider, auch zu der Sprach<. (13<sup>v</sup>) >Fur lame glider ein wasser<. (13<sup>v</sup>) >Ein wasser zum magen vnd daung vnd fleckh vnder den augen<. (14<sup>r</sup>) >Ein wasser fur hützighe wunden oder Scheden<. (14<sup>r</sup>) >Fur das feur<. (14<sup>r</sup>) >Fur dumpfung der brust den Stain vnd zu den augen<. (14<sup>r</sup>) >Fur das haubt wehtagen vnd geschwulst an fuessen<. (14<sup>r</sup>) >Ein wasser fur alle geschwulst<. (14<sup>v</sup>) >Fur den brandt<. (14<sup>v</sup>) >Ein öll fur den most darm vnd gebrechen am gemecht<. – (6. 14<sup>v</sup>–16<sup>v</sup>) 8 Rezepte zur Wundheilung. (14<sup>v</sup>) >Wundt tranck<. (15<sup>r</sup>) >Fur gestochen wunden<. (15<sup>r</sup>) >Das bluete tzuerstellen<. (15<sup>v</sup>) >Ein wundt bald tzu hailn<. (15<sup>v</sup>) >Wunden tranck zu nehmen<. (15<sup>v</sup>) >Fur geschwollen wunden<. (16<sup>r</sup>) >Einen bewerten wund tranck<. (16<sup>r</sup>) >So ein mensch ein glid außgefallen hat<. – (7. 16<sup>v</sup>–45<sup>r</sup>) 80 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (16<sup>v</sup>) >Fur den Stain ein wasser zu machen<. (17<sup>r</sup>) >Ein ander wasser fur den Stain<. (17<sup>r</sup>) >Fur das feur<. (17<sup>r</sup>) >Fur allerlay wehtagen des hals ein hailsam gurgel wasser<. (18<sup>r</sup>) >Fur die feel vber den augen es sey mensch oder thier<. (18<sup>r</sup>) >Ein puluer fur die pestilenz<. (19<sup>r</sup>) >Ein wundtranck von Hertzog Sigmund von Osterreich<. (19<sup>v</sup>) >Ein Stech pflaster<. (20<sup>r</sup>) >Fur die Rotten Rur<. (20<sup>v</sup>) >Fur die frantzosen die ein mensch lang gehabt hat<. (20<sup>v</sup>) >Fur das Schwinden<. (20<sup>v</sup>) >Ein Edel stech pflaster<. (22<sup>r</sup>) >So iemandt weh im leib hat<. (22<sup>r</sup>) >Fur das geliffert bluete<. (22<sup>v</sup>) >Fur die Rotten bee<. (22<sup>v</sup>) >Das wasser gehort wan ein grosser Siechtung in das geeder khombt, es sein wild geschoß oder ander zufel, von geschwulsten oder fluß auß dem einer groß wehtagen hat, geschwulst oder hüz das wasser verzert die bosen feuchtigkait vnd*

*lescht den wehtagen*-. (23<sup>v</sup>) >Philip vom Eberstain der bewert maister dieser kunst, fur zeen wehtagen-. (24<sup>v</sup>) >So die feigblattern vffschliessen so thue wie hernach volgt-. (25<sup>f</sup>) >Meins gnedigen herrn Chur:[fürsten] kunst fur den bruch-. (25<sup>v</sup>) >Wem das haubt stettigs wee thut oder schwind oder hirnsichtig oder feelsichtig ist-. (25<sup>v</sup>) >Fur das fraschlach-. (26<sup>f</sup>) >Ein guet wasser gebrent tzw morgen getruncken vf ein loffel voll hilft fur pestilenz ist auch gut fur haubt wehtagen in die augen vberlegt-. (26<sup>v</sup>) >So du nit brunen kanst haben, oder so dir ein stain im zcam besteckt-. (26<sup>v</sup>) >Fur den Stain< (3 Rezepte). (27<sup>f</sup>) >Fur das Reissendt gicht-. (27<sup>f</sup>) >Fur die Rotten blattern vnder den augen-. (27<sup>v</sup>) >Fur die Rurr-. (27<sup>v</sup>) >Fur den hinfallenden Siechtagen-. (28<sup>f</sup>) >Fur den Schlack-. (28<sup>f</sup>) >Wider den Schlack-. (28<sup>v</sup>) >So ein ein wuettig thier beist-. (28<sup>v</sup>) >Fur den Schwindel-. (28<sup>v</sup>) >Fur das Schwinden-. (29<sup>f</sup>) >Fur den Schwindel-. (29<sup>f</sup>) >Fur die Veits blattern so noch nit Schwurich-. (30<sup>f</sup>) >Fur den brandt-. (30<sup>f</sup>) >Fur die masen des brands-. (30<sup>f</sup>) >Fur die masen die man fült-. (30<sup>f</sup>) >Fur den Stain-. (31<sup>f</sup>) >Ein kunst so mit gnaden des allmechtigen gewiß fur den Schlag ist offft probiert-. (31<sup>v</sup>) >Wer nit harmen kan-. (31<sup>v</sup>) >Pillule sine Cura< (lat.). (32<sup>f</sup>) >Das puluer zu leschen in den wunden-. (32<sup>f</sup>) >So du ein glid verzuckt hast vnd fur das Schwinden-. (32<sup>v</sup>) Fischköder. >Item so einer gewißlich fisch fahen wil< (3 Köder). (33<sup>f</sup>) >Eein [!] tranck fur den Stain in Lenden das er bey dem menschen nit wachsen kan-. (33<sup>f</sup>) >So einer wundt wirt auch bain schrettig-. (33<sup>v</sup>) >So ain wund bain schrettig-. (33<sup>v</sup>) >Ein hals wasser ist gut vnd bewert-. (34<sup>f</sup>) >Recept fur den Schlagk probatum est-. (34<sup>f</sup>) Roßarznei. >So ein pferdt im leib krank ist, vnd nit zunemen wil-. (34<sup>v</sup>) Bernsteintraktat. >Warhafftige vnd bewerte kunst von dem weissen aidstain die derselbig an sich hat< (4 Tugenden). (35<sup>f</sup>) >Fur das haubt weh-. (35<sup>f</sup>) >Zu dem dunst bade-. (35<sup>v</sup>) Diagnostik. >Item den kalten brandt zu erkennen-. (35<sup>v</sup>) >Fur den kalten fluß-. (35<sup>v</sup>) >So ain ein torichter hund oder sonst von einem vergiften thier würd gebissen oder vergift-. (36<sup>f</sup>) >Fur die harm wind-. (36<sup>f</sup>) >Fur Giff<-. (36<sup>v</sup>) >Zu allen branden sonderlich zu dem kalten brandt-. ... das brauch ich Caspar Hainman Sechsischer wundartz. (36<sup>v</sup>) >Fur den Stain-. (36<sup>v</sup>) >Das Puluer zu leschen-. (37<sup>f</sup>) >Des alten Churfursten ein guet schwind wasser-. (38<sup>f</sup>) >Fur das fraistlich ein bewerte kunst-. (38<sup>f</sup>) >Fur das Schwinden< (3 Rezepte). (39<sup>f</sup>) >Fur die preun im hals-. (39<sup>f</sup>) >Fur das Grimen im leib ein bewerte kunst-. (40<sup>f</sup>) >Ein kunst F. d. Z.-. (40<sup>f</sup>) >Ein bewerte kunst fur die geelsucht-. (40<sup>v</sup>) >Fur die wassersuecht-. (41<sup>f</sup>) >Fur das blat-. (41<sup>v</sup>) >Fur den krampf-. (42<sup>f</sup>) >Ein kostlich Recept fur die Pestlenz vnd sonst allerlej hand [!] vergiffung Graffen vnd Potentaten durch etliche dostoires [!] gestelt-. (44<sup>f</sup>) >Das Gulde ay fur die peste vnd bösen lufft Recept<-. – (8. 49<sup>f</sup>–50<sup>v</sup>) 6 Rezepte zur Wundheilung. (49<sup>f</sup>) >Ain guoth wundt wasser zue allen offen wunden, vnnd so vnrain flaisch Inn der wunden ist etzet es herauß vnnd hayllet auß grundt allein zue dem haupt soll man es nit Brauchen-. (49<sup>f</sup>) >Ain köstlich vnd bewert wundt tranckh zu allen scheden gestochen vnnd gehauen hailt auß grundt-. (49<sup>v</sup>) >Ain ander gueth tranckh mit seinen zugeherigen pflastern dienet zu allen offnen scheden-. (49<sup>v</sup>) >Das pflaster mach allso<-. (50<sup>f</sup>) >Die gulden Milch zumachen yber alle geschwulst vnd hitzige scheden-. (50<sup>f</sup>) >Ain annders für die geschwulst<-. – (9. 50<sup>v</sup>–51<sup>f</sup>) 3 Rezepte für Wundsalben. >Von wundt salben<-. (50<sup>v</sup>) >Ain salb zue allenn wundenn geschwulsten<-. (50<sup>v</sup>) >Die Gulden salb zu allen wunden vnnd schedenn<-. (51<sup>f</sup>) >Ain guette salb für dz schweinen [!] ann denn glidern<-. – (10. 51<sup>f</sup>–56<sup>f</sup>) 8 Rezepte für Wundpflaster. >Von wundt Pflastern<-. (51<sup>f</sup>) >Dz gueth Oxicrotin pflaster zu allenn Bain Bruchen<-. (51<sup>v</sup>) >Item wan der schadt so groß were dz dz oxicrocium nit helffenn möchte, so mach nochmals dz walpflaster welchs auch ist zu allenn

*scheden di nit offen seindt mach es also wie nachuolgt<. ... 52<sup>r</sup> hab ich Johann Frey ann meinem rechten arm bewert ... (52<sup>r</sup>) >Ain gueth vnnd bewerth pflaster zu allen offnen wunden vnnd schedenn, sy seyennndt New oder allt<. (53<sup>r</sup>) >Ain gueth pflaster zu allenn offnenn scheden<. (53<sup>v</sup>) >Das vnbekehant pflaster zue allenn hitzigen scheden, die nit offenn schedenn sein<. (53<sup>v</sup>) >Ein sehr gueth Stich pflaster<. (54<sup>r</sup>) >Ain ander bewert pflaster<. (55<sup>r</sup>) >Ain guet vnd bewert wund pflaster zu allerley wunden sie seyen groß oder klain so bedarffts khaine hefften<. – (11. 56<sup>r</sup>–63<sup>r</sup>) 25 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (56<sup>r</sup>) >Ain gewisse khunst fur den Bruch<. (56<sup>v</sup>) >Ain tranckh so einer frauen oder Jungfrauen die kindts muetter erkallten were<. (57<sup>r</sup>) >Ain bewert stuckh fur die grimen<. (57<sup>v</sup>) >Fur dz wethun der zeen<. (57<sup>v</sup>) >Fur ain kalt gesicht<. (57<sup>v</sup>) >Ain anders fur Befflissig zeen die wuttend<. (58<sup>r</sup>) >So ainn Mensch gobet [?] wurtz vnd nit reden khönde soll es ain oder zwenn leffel nachgeschribens wassers wurt einnemen, so khumpt im die red wider<. (58<sup>r</sup>) >So ains vnbesunt wurt von wetagen des haupts ein guet Recept von M. Hanns Seiffen wundarten [!] gemacht im 43 In der eil ist guet<. (58<sup>r</sup>) >Ain artzney fur den kharneffel<. (58<sup>v</sup>) >Fur den herten stain in der blasen<. (58<sup>v</sup>) >Fur den reissenden stain<. (59<sup>r</sup>) >Fur den Lenndenstain<. (59<sup>v</sup>) >Ain kostlich guet badt zu den obgementlen stainen auch zu den lamen vnd schweren glidern vnd einnem kallten vnd ewigen magen. Es reinigt die nieren vnd bringt grosse sterckhe vnd manhait<. (59<sup>v</sup>) >Ain ander köstlich badt<. (60<sup>r</sup>) >Ain guet Magen puluer<. (60<sup>r</sup>) >Ain guet Confect zu grosser sterckhung haupts vnd hirn vnd fur anmacht vnd schwindel<. (60<sup>r</sup>) >Ain guet vnd bewert tranckh zu allen Inwendigen kranckhaiten vnd zu grosser sterckhung deß Magens<. (60<sup>v</sup>) >Ain gewisse vnd bewertes stuckh fur die gelbsucht<. (60<sup>v</sup>) >Ain gewisse kunst stulgang zu machen<. (61<sup>r</sup>) >Fur allerley vssgeng es sey der [rote?] oder der weiß<. (61<sup>r</sup>) >Ain gewisse vnd bewerte preseruation wider die pestilentz<. (61<sup>v</sup>) >Ain gewisse khunst fur die pestilentz so einer vergifft ist<. (62<sup>r</sup>) >Ein köstlich artzney für dj frantzosen<. (62<sup>v</sup>) >Ein köstlich guete Brandtsalb vnd besonder waß mit Pulffer gebrent oder ainer gestossenn sindt<. (62<sup>v</sup>) >Ain annder gewisse vnd guethe puluer lesche<. – (12. 63<sup>r</sup>) 2 gynäkologische Rezepte. >Von den frauen<. (63<sup>r</sup>) >Item so ain frau Ir kranckhayt zuuil hat es sey wellcherlay es welle<. (63<sup>r</sup>) >Item so ein frau oder Junckhfrau Ir gerechtighayt nit habenn khan<. – (13. 63<sup>r</sup>–64<sup>r</sup>) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (63<sup>r</sup>) >Fur dj Breune Im mundt<. (63<sup>v</sup>) >Für ain wuettende gesicht Es sey kallt oder heiß<. (63<sup>v</sup>) >So ainem dz zepffle herab fellt<. (63<sup>v</sup>) >Von dem wurm am finger<. (64<sup>r</sup>) >Für dz wüetten der zeen<. (64<sup>r</sup>) >Für gerunnen Plueth<. – (14. 65<sup>r</sup>–69<sup>v</sup>) Register nach Sachbetreffen. – 45<sup>v</sup>–48<sup>v</sup>, 64<sup>v</sup>, 64a<sup>\*r</sup>–64z<sup>\*v</sup>, 70<sup>\*r</sup>–71<sup>\*v</sup> leer.*